



**Paderborn**

# Integriertes Mobilitätskonzept

## Bericht des Beteiligungsprozesses



Stadt Paderborn  
Stadtplanungsamt  
Am Hoppenhof 33  
33104 Paderborn

---

## Impressum

**Planersocietät**  
**Stadt. Mobilität. Dialog.**

Planersocietät Frehn Steinberg Partner GmbH

Konrad-Zuse-Straße 1  
44263 Dortmund

Fon 0231 99 99 70-0  
info@planersocietaet.de  
www.planersocietaet.de

## Bildnachweis

Titelseite: Planersocietät, eigene Aufnahme

Im Text: Planersocietät

Bei allen planerischen Projekten gilt es, die unterschiedlichen Sichtweisen und Lebenssituationen von Personen aller Geschlechter zu berücksichtigen. In der Wortwahl werden deshalb geschlechtsneutrale Formulierungen bevorzugt oder alle Geschlechter gleichberechtigt erwähnt. Wo dies aus Gründen der Lesbarkeit unterbleibt, sind ausdrücklich stets alle Geschlechter angesprochen.

# Inhaltsverzeichnis

---

<b>1) Einführung</b>	<b>4</b>
<b>2) Beteiligungsbausteine</b>	<b>6</b>
<b>3) Öffentlichkeitsbeteiligung</b>	<b>7</b>
a) Bürgerforen	7
b) Online-Dialog	10
c) Akteursgespräche	11
d) Teilnahme am Mobilitätstag	11
e) Begleitende Projektwebseite	12
<b>4) Arbeitskreise in Verwaltung, Politik, Institutionen</b>	<b>13</b>
a) Projektsteuerungsgruppe	13
b) Projektgruppe	13
c) Projektbeirat	14

---

# 1) Einführung

## Das Integrierte Mobilitätskonzept – IMOK

Die Stadt Paderborn steht vor vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen und möchte sich daher in Sachen Verkehr und Mobilität neu aufstellen. Dazu wird derzeit ein sog. integriertes Mobilitätskonzept (IMOK) erarbeitet. Das IMOK soll den Anforderungen einer in die Zukunft gerichteten, nachhaltigen Verkehrsplanung entsprechen. Mit dem Mobilitätskonzept sollen sinnvolle Maßnahmen und Handlungsfelder für die Gesamtstadt sowie für Teilbereiche aufgezeigt werden.

Die Organisation der privaten und öffentlichen Mobilität muss einer Vielzahl an Aufgaben gerecht werden, denn Mobilität ist vielschichtig und komplex. Das Mobilitätsgeschehen spielt sich nicht nur auf den Straßen ab, sondern auch auf Geh- und Radwegen, landwirtschaftlichen Wegen, Schienenstrecken oder auf den Plätzen der Stadt sowie über die Stadtgrenzen hinaus (Pendlerverkehre). Mobilität bedeutet auch die Betrachtung aller Bevölkerungs- und Altersgruppen. Daher sind auch übergreifende Aspekte von Relevanz, wie z.B. Barrierefreiheit, Qualität des öffentlichen Raumes und Verkehrssicherheit. Neuere Mobilitätsformen wie Carsharing oder Elektromobilität sind ebenfalls aktuelle Themen, die Eingang in das Konzept finden müssen. Gleichzeitig sind auch die negativen Effekte von Mobilität (u.a. Lärm, Luftschadstoffe) zu betrachten.

## Paderborn – Eine junge und dynamische Stadt

Die Stadt Paderborn stellt als Oberzentrum eine wichtige Funktion in Ostwestfalen dar. Daraus resultieren starke Verflechtungen mit dem Umland, die sich unter anderem in der hohen Anzahl an Einpendelnden widerspiegelt. Zudem verfügt Paderborn über zahlreiche Kasernenstandorte, die als Konversionsflächen neue Herausforderungen für den Stadtverkehr darstellen.

## Paderborn bereitet sich auf die Zukunft vor

Die Stadt Paderborn steht vor vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen. Die zukünftige Entwicklung im Verkehrsbereich wird insbesondere vom demografischen Wandel, von den verkehrspolitischen Entwicklungsrichtungen sowie von weiteren gesellschaftlichen und räumlichen Veränderungen gekennzeichnet sein. Zudem sind die erhöhten Anforderungen aus dem Umwelt- und Klimabereich zu beachten. Gerade im Verkehrsplanungsbereich – einem Bereich mit langen Vorlaufzeiten und einer langfristig wirkenden Infrastruktur – sind die langfristigen Auswirkungen der demografischen Entwicklung rechtzeitig zu beachten. Gleichzeitig sind weitere neue Entwicklungen (z.B. Energiekosten, Finanzknappheit, E-Mobilität, neue Informationsmedien und Mobilitätsangebote) frühzeitig zu integrieren. Nur eine qualitätsvolle, funktionierende und sich an den Bedürfnissen der Nachfrager orientierende Verkehrsinfrastruktur kann sich der Herausforderung stellen, für die Verkehre der Stadt Paderborn selbst, aber auch für die Stadtgrenzen überschreitenden Verkehre ein adäquates Mobilitätsangebot bereitzustellen.

Das IMOK soll diesen vielfältigen Anforderungen einer in die Zukunft gerichteten, nachhaltigen Verkehrsplanung entsprechen, indem sinnvolle Maßnahmen und Handlungsfelder für die Gesamtstadt sowie für Teilbereiche aufgezeigt werden sollen.

## Gemeinsam zum Ziel

Die Erarbeitung des Mobilitätskonzepts erfolgt in einer engen Zusammenarbeit mit dem Verkehrsplanungsbüro Planersocietät und dem Moderations-/Kommunikationsbüro IKU\_Die Dialoggestalter, die die Stadtverwaltung sowohl fachlich als auch in Bezug auf den Dialogprozess unterstützen.



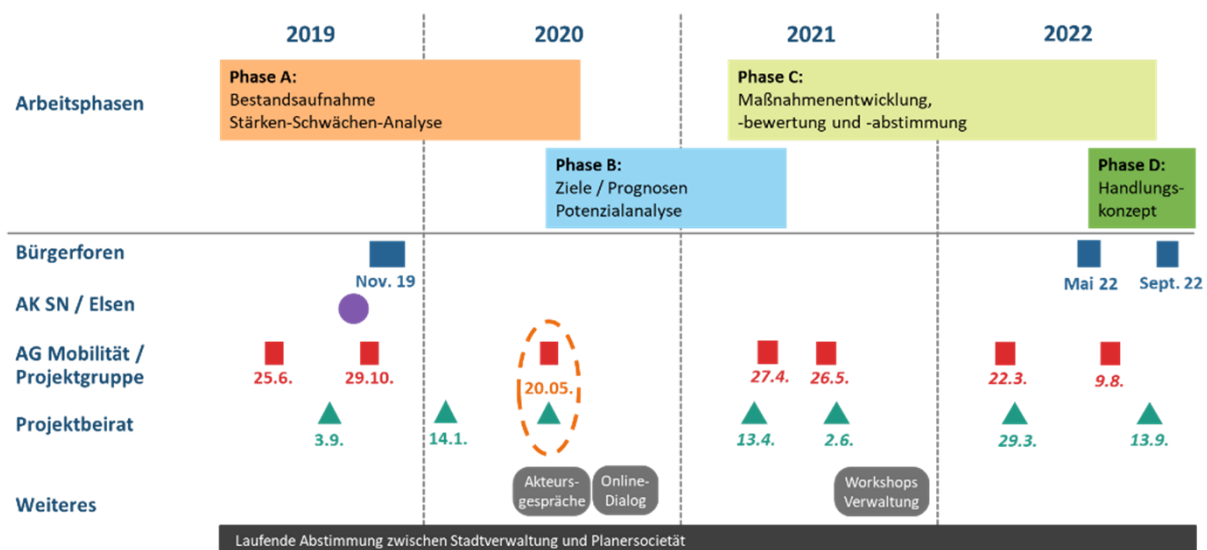
Gleichzeitig hat die Beteiligung der gesamten Stadtgesellschaft Paderborns einen sehr hohen Stellenwert im Entwicklungsprozess des IMOK. Eine kontinuierliche und rege Beteiligung von Verwaltung, Politik, Institutionen und Verbänden sowie der Bürgerinnen und Bürger soll sicherstellen, dass die unterschiedlichen Bedürfnisse bestmöglich Eingang in das Konzept finden. Um die Ideen, Wünsche und Anregungen der Öffentlichkeit in das IMOK einfließen zu lassen, gibt es verschiedene Beteiligungsformate zu unterschiedlichen Zeitpunkten im Erarbeitungsprozess des IMOK.

## 2) Beteiligungsbausteine

Ein erfolgreiches Konzept kann nicht allein am Schreibtisch entwickelt werden. Um akzeptierte Zielsetzungen zu formulieren und umsetzbare Maßnahmen herzuleiten, bedarf es einer breiten Beteiligung aller Akteure einer Stadt. Deshalb lud die Stadt Paderborn dazu ein, in verschiedenen Formaten aktiv bei der Erstellung des Integrierten Mobilitätskonzepts mitzuwirken. Hierzu haben mehrere Bürgerforen zu verschiedenen Zeitpunkten im IMOK-Prozess sowie ein Online-Dialog nach Festlegung des Zielkonzepts stattgefunden.

Alle Phasen der Konzepterarbeitung wurden eng mit der verwaltungsinternen, ämterübergreifenden Projektsteuerungsgruppe, dem Projektbeirat bestehend aus gesellschaftlichen Akteuren und Institutionen sowie der Projektgruppe Mobilität (zunächst AG Mobilität) bestehend aus Vertreter:innen der politischen Fraktionen, abgestimmt. Hier wurden Zwischenergebnisse des Erarbeitungsprozesses des Integrierten Mobilitätskonzeptes diskutiert sowie Ziele und Maßnahmen erarbeitet. Zusätzlich haben Fachgespräche mit städtischen Akteur:innen und Initiativen stattgefunden.

Abbildung 1: IMOK-Prozess im Überblick



Eigene Darstellung

## 3) Öffentlichkeitsbeteiligung

### a) Bürgerforen

Die erste Runde der Bürgerforen fand im November 2019 statt und diente dem Meinungsaustausch zu Problemlagen und Handlungsbedarfen, aber auch der Diskussion von Potenzialen und Zukunftsvisionen. Im Sommer 2022 begann die zweite Runde mit den IMOK-Foren. Hierbei lag der Fokus auf den planerischen Grundsätzen, den Schlüsselprojekten und weiteren Maßnahmenvorschlägen. Die Ergebnisse der verschiedenen Bürgerforen finden sich in auf der Internetseite bereitgestellten Dokumentationen.

Abbildung 2: Daten der stattgefundenen Bürgerforen

Veranstaltung	Datum
Bürgerforum Gesamtstadt	Mittwoch, 6. November 2019
Bürgerforum Elsen	Dienstag, 19. November 2019
Bürgerforum Schloß Neuhaus	Donnerstag, 28. November 2019
Erstes IMOK-Forum	Dienstag, 24. Mai 2022
Zweites IMOK-Forum	Freitag, 23. September 2022

Eigene Darstellung

#### Bürgerforen der ersten Runde

Den Auftakt zum Bürgerdialog machten drei Bürgerforen im November 2019. Den Anfang machte am 06. November das Bürgerforum der Gesamtstadt. Es folgten die Bürgerforen in den beiden großen Stadtteilen Elsen und Schloß Neuhaus am 19. und 28. November. Für die beiden Stadtteile werden eigene Stadtteilkonzepte entwickelt, weshalb separate Bürgerforen stattfanden.

Unter der Moderation von Frau Voßebürger vom Büro IKU\_Die Dialoggestalter aus Dortmund und der fachlichen Unterstützung der Planersocietät wurde den insgesamt 180 Teilnehmer:innen zunächst die Hintergründe des Integrierten Mobilitätskonzeptes erläutert und anschließend eine Bestandsanalyse mit einer ersten gutachterlichen Einschätzung über Stärken und Schwächen der Mobilität in Paderborn vorgestellt. Anschließend wurden die Teilnehmer:innen aktiv in den Abend eingebunden. Unter dem Stichwort „Integrierte Mobilität im Jahr 2035“ erfolgte ein Austausch in Kleingruppen, bei dem verschiedene Perspektiven eingenommen werden sollten, um Gedanken für Veränderungen in der Mobilität auszutauschen. Hieran schloss sich der Dialog-Markt an, bei dem an fünf Marktständen diskutiert sowie Ideen, Probleme und Hinweise geäußert werden konnten. Diese fünf Marktstände wurden durch Vertreterinnen und Vertreter der Stadt, der Planersocietät, von IKU und des Zukunftsnetzes Mobilität NRW betreut. Drei Marktstände repräsentierten verschiedene Zielgruppen der Mobilität in Paderborn, ein Marktstand widmete sich den Zielen des IMOK und ein weiterer diente für allgemeinere Themen rund um Verkehr und Mobilität in Paderborn.



Die erste Runde an Bürgerforen im November 2019 diente dem Meinungsaustausch zu Problemlagen und Handlungsbedarfen aber auch der Diskussion von Potenzialen und Zukunftsvisionen. Die umfangreichen Rückmeldungen der Bürger:innen sind in die Stärken-Schwächen-Analyse sowie die Ausarbeitung der Zeile und Handlungsfelder eingeflossen.

Abbildung 3: Bürgerforum Gesamtstadt



Eigene Aufnahme

Abbildung 4: Bürgerforum Elsen



Eigene Aufnahme

Abbildung 5: Bürgerforum Schloß Neuhaus



Eigene Aufnahme



## Bürgerforen der zweiten Runde

Im Mai 2022 startete die zweite Runde mit dem IMOK-Forum. In diesem lag der Fokus auf den planerischen Grundsätzen sowie den Schlüsselprojekten. Außerdem sollte über den Arbeitsstand des IMOKs informiert werden. In dem zweiten IMOK-Forum im September 2022 wurden die Schlüsselprojekte und weitere Maßnahmenvorschläge vorgestellt und diskutiert. Die umfangreichen Rückmeldungen der Bürger:innen sind in die Ausarbeitung der Maßnahmen sowie dem integrierten Handlungskonzept eingeflossen.

Unter der Moderation von Frau Voßebürger vom Büro IKU\_Die Dialoggestalter aus Dortmund und der fachlichen Unterstützung der Planersocietät wurde den knapp 40 Teilnehmer:innen beim ersten IMOK-Forum zunächst ein Überblick über den Sachstand des Projekts gegeben bevor sich beim Info-Markt konkret zu den verschiedenen Handlungsfeldern des IMOK an den so genannten Gesprächsinseln informiert und geäußert werden konnte. Insgesamt gab es drei verschiedene Gesprächsinseln zu den Themen der Grundsätze und Schlüsselprojekten, eine allgemeine Station zu Prozess und Zielkonzept sowie eine weitere Station mit allgemeinen Hinweisen, Lob, Kritik und Fragen. Die Gesprächsinseln wurden mit verschiedenen Vertreter:innen der Stadt, von IKU und der Planersocietät besetzt. Es wurden thematisch zusammenhängende Handlungsfelder an den Stationen vereint.

Das Zweite IMOK-Forum im September 2022 teilte sich in zwei Teile auf, an denen jeweils 20 Personen teilnahmen. Begleitet wurde die Veranstaltung vom Gutachterbüro Planersocietät sowie der Moderatorin Petra Voßebürger vom Büro IKU\_Die Dialoggestalter aus Dortmund. Nachmittags konnte anhand verschiedener Lupenräume konkret die Umsetzung der Maßnahmen miteinander und mit den Projektbearbeitern diskutiert werden. Die von den Teilnehmenden identifizierten Problemlagen, die aus dem IMOK abzuleitenden Weichenstellungen und die angeregten prioritären Maßnahmen wurden während der Dialogveranstaltung an den themenspezifischen Plakaten festgehalten. Im abendlichen Info-Markt konnten sich alle interessierten Teilnehmer:innen über die Schlüsselprojekte und weiteren Maßnahmenvorschläge der einzelnen Handlungsfelder sowie den Ergebnissen der zuvor durchgeführten Dialogveranstaltung an sogenannten Gesprächsinseln informieren und äußern. Die Gesprächsinseln wurden mit verschiedenen Vertreter:innen der Stadt, von IKU und der Planersocietät besetzt.

Abbildung 6: Erstes IMOK-Forum



Eigene Aufnahme

Abbildung 7: Zweites IMOK-Forum



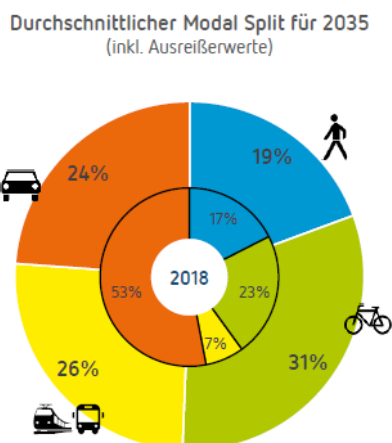
Eigene Aufnahme

## b) Online-Dialog

Im Sommer 2020 wurde unter der Webadresse [www.imok-paderborn.de](http://www.imok-paderborn.de) ein Online-Dialog zum IMOK geschaltet. Vom 07. Juli bis 02. September 2020 hatten Bürger:innen die Gelegenheit eine Bewertung und Reflexion der (Ober-)Ziele des IMOK vorzunehmen und Anregungen zu den Handlungsfeldern und der Maßnahmenentwicklung zu geben. Somit konnten die strategische und inhaltliche Ausrichtung des IMOK nachjustiert werden. Insgesamt haben 756 Bürger:innen an dem Online-Dialog teilgenommen. Die zahlreichen Beiträge und Bewertungen wurden ausgewertet und sind in den weiteren Erarbeitungsprozess des Mobilitätskonzeptes eingeflossen.

Zentrale Ergebnisse der Zielwerte für den Modal Split für 2035 waren, dass es deutliche Zuwächse im ÖPNV geben sollte und auch der Radverkehr moderat wachsen sollte. Dieses Bild wurde bei den Zukunftsvisionen für Paderborn gestärkt. Auch hier lag der Fokus auf dem deutlichen Ausbau für den Radverkehr und dem ÖPNV, doch auch die Verknüpfung der Verkehrsarten ist ein wichtiges Element ebenso wie die Aufwertung der Straßenräume. Die Ergebnisse des Online-Dialogs finden sich in einer auf der Internetseite bereitgestellten Dokumentation.

Abbildung 8: Zielwerte für den Modal Split 2035



Eigene Darstellung

## c) Akteursgespräche

Im Rahmen des Beteiligungsprozesses zur Erarbeitung des IMOK wurden im Jahr 2020 insgesamt 12 Akteursgespräche mit 31 Teilnehmenden aus Interessensvertretungen durchgeführt. Schwerpunktthemen waren dabei vor allem Radverkehr, Barrierefreiheit, Schulverkehr und die stärkere Verflechtung mit der Region. Weitere Akteure im Quartiersmanagement, die sich mit dem Thema Verkehr in Paderborn beschäftigen, wurden ebenfalls interviewt. Akteursgespräche zum Verkehrsgeschehen in Schloß Neuhaus fanden mit mehreren Interviewpartnern statt; in Elsen gibt es keine Interessenvertreter, die sich mit verkehrlichen Fragestellungen beschäftigen.

Die Akteursgespräche dienten zum einen dazu, Problemstellungen und Herausforderungen aus Sicht der jeweiligen Akteursgruppen zu identifizieren. Zum anderen wurden erste Maßnahmenideen diskutiert, die die Mobilität in Paderborn zukunftsfähig gestalten können. Die Ergebnisse der Akteursgespräche flossen sowohl in die Bestandsanalyse als auch in die Maßnahmenentwicklung ein. Die Ergebnisse dazu finden sich in einer auf der Internetseite bereitgestellten Dokumentation.

## d) Teilnahme am Mobilitätstag

Im Rahmen des Mobilitätstages wurde das IMOK zweimal öffentlich vorgestellt und es wurden Anregungen und Hinweise aus der Öffentlichkeit gesammelt.

Bei der ersten Teilnahme am Mobilitätstag am 28. September 2019 ging es vor allem um Aufklärungsarbeit: Was ist das IMOK?, Wie verläuft der Prozess des IMOK?, Wie kann ich mich einbringen?. Es wurde über die anstehenden Bürgerforen informiert und es gab eine Abfrage: Wie stellen Sie sich Verkehr und Mobilität in Paderborn im Jahr 2035 vor?. Es war wichtig erste Meinungsbilder und Hinweise aus der Bevölkerung zu sammeln, um eine Richtung für das IMOK zu erhalten.

Beim Mobilitätstag am 27. August 2022 ging es darum, die Bürger:innen weiter am IMOK-Prozess teilhaben zu lassen. Zwischen den IMOK-Foren im Jahr 2022 hatten die Bürger:innen beim Mobilitätstag nochmal die Gelegenheit Ihre Anliegen und Ideen zu äußern. In einem Stadtplan konnten konkrete Hinweise verortet werden. Es wurde über die verschiedenen Handlungsfelder des IMOK informiert. Mit der Abfrage: Welche Handlungsfelder interessieren Sie? sollte eine Einschätzung zur Wichtigkeit der Handlungsfelder vorgenommen werden. Dies war vor allem für die Entwicklung des Integrierten Handlungskonzeptes und die Prioritätenbildung zwischen einzelnen Maßnahmen und der zeitlichen Gestaltung der Umsetzung relevant. Außerdem stand die Mobilität von Kindern und Jugendlichen im Fokus. Es wurde über das Thema Schulwegplanung und die Besonderheiten von Kindern im Straßenverkehr aufgeklärt.

Abbildung 9: Mobilitätstag am 27. August 2022



Eigene Aufnahme

## e) Begleitende Projektwebseite

Über die Internetseite [www.imok-paderborn.de](http://www.imok-paderborn.de) wurden laufend Informationen über Zwischenschritte veröffentlicht. Auf dieser Webseite finden sich unter anderem Hinweise zu den Beteiligungsbausteinen, aktuelle Dokumente wie Präsentationen vor politischen Gremien, allgemeine Informationen zum IMOK und zum Prozess, ein Glossar sowie Kontaktmöglichkeiten.

Abbildung 10: Projektwebseite des IMOK

The screenshot shows the website's navigation menu at the top with items: Start, Aktuelles, Das integrierte Mobilitätskonzept (with a dropdown arrow), Beteiligung, and Kontakt (with a dropdown arrow). Below the menu is the logo for 'Paderborn überzeugt.' and 'IMOK PADERBORN'. The main content area features the heading 'WILLKOMMEN BEIM INTEGRIERTEN MOBILITÄTSKONZEPT PADERBORN' and a sub-heading 'Das integrierte Mobilitätskonzept - IMOK'. The text below explains the city's goals and the IMOK process. On the right side, there is a 'Aktuelles' section with three entries: 'September 2023 Umsetzung erster Maßnahmen erfolgt Mehr...', 'Dezember 2022 Das IMOK in politischen Gremien Mehr...', and 'Dezember 2022 Dokumentation der Bürgerforen 2022 online Mehr...'. At the bottom right, there is another entry: 'September 2022 Nächstes IMOK-Forum zum IMOK'.

Eigene Aufnahme

## 4) Arbeitskreise in Verwaltung, Politik, Institutionen

### a) Projektsteuerungsgruppe

In der verwaltungsinternen, ämterübergreifenden Projektsteuerungsgruppe wurden erste Erarbeitungsstände des Planungsbüros diskutiert. Es fanden insgesamt 5 Sitzungen der Projektsteuerungsgruppe statt. Das Kernteam dieser regelmäßigen Abstimmungsrunden bestand aus 10 Teilnehmer:innen der folgenden Ämter:

- Stadtplanungsamt
- Straßen- und Brückenbauamt
- Amt für Umweltschutz und Grünflächen
- Amt für öffentliche Ordnung
- Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb (ASP)

Zu bestimmten Themen wurde der Teilnehmerkreis erweitert und es haben Kolleg:innen aus folgenden Ämtern teilgenommen:

- Jugendamt
- Sozialamt
- Schulverwaltungs- und Sportamt
- Amt für Vermessung und Geoinformation
- Haupt- und Personalamt
- Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing

### b) Projektgruppe

Die Projektgruppe (zunächst AG Mobilität) hat sich aus politischen Vertreter:innen zusammengesetzt. Die folgenden Fraktionen waren jeweils mit einem Mitglied an der Projektgruppe beteiligt:

- CDU
- Bündnis 90/Die Grünen
- SPD
- FDP
- AfD

- Linksfraktion
- Die FRAKTION
- FÜR PADERBORN

Um einen offenen Gedankenaustausch und politische Begleitung des IMOK zu gewährleisten, wurde von der Verwaltung und vom beauftragten Fachbüro zusätzlich eine nichtöffentliche tagende Projektgruppe der Politik eingerichtet. Die Aufgaben der Projektgruppe bestanden in der Sicherung der politischen Anschlussfähigkeit des IMOK, Vorbereitung der politischen Beratungen und Entscheidungen über (Zwischen-)Ergebnisse sowie Empfehlungen zum Erarbeitungs- und Dialogprozess des IMOK. Die Projektgruppe traf sich insgesamt in sieben Sitzungen.

### **c) Projektbeirat**

Der Projektbeirat bestand aus Akteur:innen aus der Stadtgesellschaft und Institutionen Paderborns:

- ADAC Ostwestfalen-Lippe
- ADFC-NRW, Kreisverband Paderborn
- ASP – Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb Paderborn
- AStA Paderborn
- Behindertenverband
- Citymanagement Paderborn
- Handelsverband Ostwestfalen/Lippe
- IHK – Industrie- und Handelskammer Paderborn / Höxter
- Jugendamtselternbeirat
- Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe
- nph – Nahverkehrsverbund Paderborn/Höxter
- NWL – Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe
- PaderSprinter GmbH
- Polizei Paderborn
- Radfahr-Initiative Paderborn
- Seniorenverband
- Stadtjugendrat
- Universität Paderborn
- VCD Ostwestfalen-Lippe



- Werbegemeinschaft Paderborn e.V.
- Zukunftsnetzwerk Mobilität NRW

Der Projektbeirat war ähnlich wie die Projektgruppe ein Gremium, das den Entscheidungsprozess des IMOK begleiten und quantifizieren sowie Meinungsbilder zu den Arbeitsschritten und Zwischenergebnissen geben sollte. Durch die große Anzahl der einbezogenen Vertreter:innen der Stadtgesellschaft (Verbände, Institutionen, ...) konnten breite Meinungsbilder eingeholt werden, die für die Erarbeitung des IMOK-Prozesses essentiell waren. In den insgesamt sieben Sitzungen wurden fortlaufend Zwischenergebnisse rückgekoppelt und Richtungsentscheidungen des Mobilitätskonzeptes besprochen.

Abbildung 11: Teilnehmende des Projektbeirats



Eigene Aufnahme